

Revival eines Klassikers - das Velours ist zurück

Am 25. Januar endete mit der *imm cologne* die erste Interieur-Design-Messe des Jahres 2015. Hier stellen fast alle renommierten internationalen Hersteller aus, denn auf der *imm cologne* werden zündende Wohnideen für Trendsetter gezeigt und neue Impulse für die Zukunft gegeben. Das zentrale Schlagwort in diesem Jahr lautet Gemütlichkeit - der Purismus ist out! Ganz neu ist dieser Trend nicht. „Man kann einfach sagen, hierbei handelt es sich nicht um einen Trend, der nach einer Saison wieder weg ist. Sondern um einen Megatrend, um etwas, was uns noch eine Weile erhalten bleiben wird.“ sagt Markus Majerus, Sprecher des Veranstalters Koelnmesse.

Auch Ursula Geismann, Pressesprecherin des Verbands der Deutschen Möbelindustrie e.V. (VDM) und Einrichtungsexperten stellt fest: „Die Polster werden weicher.“ Soll sich ein Polstermöbel weich anfühlen, so ist, neben der Polsterung, vor allem der Bezugsstoff entscheidend. In den letzten Jahren wurde vielfach eine Mikrofaser - oftmals wird der Handelsname Alcantara synonym verwendet - als weicher Bezugsstoff bevorzugt, nun aber erlebt das klassische Velours sein Comeback.

Das Velours (aus dem Französischen für Samt) ist die Bezeichnung für ein textiles Gewebe mit weicher, flauschiger Oberfläche, dem Flor. Je nach Florlänge unterscheidet man den Samt (bis 2 mm), den Velours (2-3 mm) und den Plüsch (ab 3 mm Länge). Charakteristisch für jeden Velours ist neben seiner weichen Oberfläche die hohe Strapazierfähigkeit. Warentypisch für den Velours ist allerdings die Neigung einen Sitzspiegel zu „entwickeln“. Als Sitzspiegel bezeichnet man Flächen, in denen der Flor „umgekippt“ ist. Je länger der Flor ist, umso stärker ist diese Neigung. Diese Produkteigenschaft hängt damit zusammen, dass jeder Velours eine Strichrichtung hat, ähnlich wie das Fell eines Tieres. In einer Richtung gestrichen, fühlt sich das Fell bzw. der Stoff weich an, entgegengesetzt gestrichen ist das Gefühl deutlich fester. Durch den konstanten Druck des Körpergewichtes in Verbindung mit der Körperwärme und den Bewegungen beim Sitzen, kann es passieren, dass der Flor in unterschiedliche Richtungen geschoben wird und an der „besessenen“ Fläche eine Druckstelle entsteht.

Je nach Grundmaterial des Velours kann sich der Flor aber auch wieder erholen. Velours aus dem Haar der Angoraziege, der sogenannte Mohair, weist unter anderem diese Eigenschaft auf. Zudem ist das Mohair-Velours ein äußerst haltbarer, strapazierfähiger und langlebiger Möbelstoff, der auf Dauer seine Brillanz, den Glanz und die Leuchtkraft seiner Farbe behält. Wie jede Naturfaser ist auch der Mohair antistatisch, zieht also kaum Staub und Schmutz an und muss daher erheblich seltener gereinigt werden als Gewebe aus Kunst- oder Mikrofasern. Der Mohair gilt somit zu Recht ebenso wie Seiden- und Viskosevelours zu den hochwertigsten Möbelstoffen.

Die Alternative zum klassischen Velours ist die Chenille. Ihre ebenfalls weiche und flauschige Oberfläche erhält die Chenille durch ihr spezielles Garn, denn der Chenillefaden hat viele seitlich abstehende Haare, die an eine behaarte Raupe (frz. Chenille) erinnern. Allerdings wird die Chenille überwiegend aus Kunstfasern hergestellt. Ihre Oberfläche ist außerdem nicht so dicht wie beim Velours. Allerdings bilden ihre feinen Härchen dämmende Luftpolster, so dass sich ihr Einsatzbereich über den strapazierfähigen Möbelbezugsstoff hinaus als isolierende Portiäre erweitert hat.

Sollten Sie nun auf den Geschmack gekommen sein und dem Trend zu mehr Gemütlichkeit folgen wollen, gibt es im Bereich der Sitzmöbel, neben einem Neuerwerb, auch die Möglichkeit eine vorhandene Garnitur mit einem Velours oder einer Chenille zu beziehen. Dass dabei auch die

Polsterung erneuert bzw. überarbeitet wird, versteht sich von selbst. Ihr Raumausstatter-Meisterbetrieb berät Sie gerne.